

Liebe Leserinnen und Leser,

leider müssen wir derzeit viele Veranstaltungen absagen, verschieben oder online durchführen. Die Corona-Pandemie macht es schwer uns zu vernetzen und miteinander zu kommunizieren. Aber lassen Sie uns von diesem Virus nicht auseinanderbringen. Gerade jetzt sind verbindliche Kontakte und ein dauerhaftes Netzwerk wichtig. Wenn man sich kennt, ist auch die Onlinekommunikation einfacher.

Umso mehr freut es uns, dass unsere Mitgliederzahlen trotz Corona-Krise steigen und unsere Bundeshauptstadt Berlin den Beitritt beschlossen hat!

Ein sehr gutes Zeichen ist auch das große Interesse an unserem Label „StadtGrün naturnah“. Gerade haben wir 15 Kommunen ausgezeichnet und die nächsten 15 sind bereits mitten im Labelprozess. Dabei merken wir, dass bereits in den wenigen Jahren, in denen es diese Auszeichnung gibt, das Wissen über naturnahe Stadtgrünpflege zugenommen hat und dass die Akzeptanz für Natur in der Stadt wächst.

Hilfreich hierbei ist natürlich die Rückendeckung des Bundes, zum Beispiel durch den „Masterplan Stadtnatur“. Hier warten wir aktuell auf eine neue Förderrichtlinie, die besonders Kommunen in den Blick nimmt.

Allerdings ist zu befürchten, dass in Zeiten der Corona-Pandemie beim „Masterplan Stadtnatur“ gespart werden soll. Dies wäre genau das falsche Signal in dieser Krisenzeit. Für ein zukunftsfähiges Deutschland brauchen wir Investitionen in grüne, artenreiche und lebenswerte Städte, Gemeinden und Landkreise!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Beste Grüße & bleiben Sie gesund!

Jörg Sibbel

Vorstandsvorsitzender des Bündnisses
und Bürgermeister der Stadt Eckernförde

Blickpunkt

Neue Bündnis-Mitglieder

Auch über den Sommer hat die Motivation zum Beitreten nicht abgenommen. Seit Ende Juli sind die Städte Berlin, Neu-Isenburg, Oer-Erkenschwick, Perleberg, Dülmen, Puchheim, Rosbach vor der Höhe, Weiterstadt, Groß-Gerau und Blankenburg (Harz) neu dabei. Ebenso die Gemeinden Laudenbach, Rommerskirchen, Weeze, Böhl-Iggelheim, Gnarnenburg und Kalletal. Auch mit dabei sind nun die Samtgemeinden Artland, Bersenbrück und Neuenkirchen, die Verbandsgemeinde Eich und der Landkreis Osterholz! Somit sind aktuell 268 Kommunen im Bündnis vertreten.

Berlin ist neues Mitglied

Ganz besonders freuen wir und natürlich über den Beitritt unserer Hauptstadt. Berlin tritt als größter Partner dem Bündnis bei.

Der Beitritt ist ein positives Signal für den Artenerhalt in einer Zeit, in der unter anderem die Gesamtmenge und die Artenvielfalt der Insekten in Deutschland stark zurückgegangen sind. In der 2012 verfassten „Berliner Strategie zur Biologischen Vielfalt“ sind anspruchsvolle Ziele für eine grünere und artenreichere Stadt beschlossen worden. Deren vollumfängliche Umsetzung wird aber noch viel Anstrengung und Zeit brauchen. Das Bündnis bietet nun den Anknüpfungspunkt, die Umsetzung im Diskurs mit anderen aktiven Kommunen weiterzuführen.



Berlins Staatssekretär Stefan Tidow (r.) und Bündnis-Geschäftsführer Robert Spreter (l.)

Wettbewerb Naturstadt – zahlreiche Projektideen eingereicht!



NATURSTADT Kommunen schaffen Vielfalt

Am 30. Juni war Einsendeschluss des Wettbewerbs *Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt* zur Förderung von Stadtnatur und Insekten in Siedlungsräumen. Es wurden 332 Projektideen aus 310 Städten, Gemeinden und Landkreisen Deutschlands eingereicht.

Teilgenommen haben Kommunen aus dem gesamten Bundesgebiet. Die Projektideen erstrecken sich von klassischen Natur- und Artenschutzmaßnahmen über innovative Ideen für die Gestaltung von privatem Grün bis hin zu Umweltbildungsmaßnahmen.

Von einer Fachjury wurden die 40 besten Projektideen ausgewählt. Ende Oktober werden alle teilnehmenden Kommunen über das Ergebnis informiert. Im November werden sie als Zukunftsprojekte ausgezeichnet und mit jeweils 25.000 Euro für die Projektumsetzung prämiert.

Pandemiebedingt muss die ursprünglich geplante Auszeichnungsfeier am 25. November in Berlin leider entfallen. Alternativ werden die Gewinner am 25.11.20 in einer gemeinsamen Pressemitteilung von Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) und Bündnis öffentlich bekannt gegeben. Zusätzlich finden am gleichen Tag in allen preistragenden Kommunen Pressegespräche statt.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden für die Einreichung Ihrer Projektideen.

Weitere Informationen zum Wettbewerb: www.wettbewerb-naturstadt.de



Die Label in Gold gingen dieses Jahr an die Gemeinde Abtsgmünd (BW), die Stadt Augsburg (BY) und die Stadt Preetz (SH).

Stadtnatur blüht auf!

15 Städte und Gemeinden erhalten Label „StadtGrün naturnah“

Ende September 2020 wurden weitere 15 Kommunen bekanntgegeben, die dieses Jahr mit dem Label „StadtGrün naturnah“ ausgezeichnet wurden. Mit dem Label würdigt das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ den Einsatz für die biologische Vielfalt auf innerstädtischen Flächen. In dieser 2. Runde gab es drei Gold-Label (Abtsgmünd, Augsburg, Preetz), 11 Silber-Label und ein Bronze-Label. Die frisch gekürten Städte und Gemeinden gehen im Einsatz für die Natur kreative und innovative Wege. In der kleinen baden-württembergischen Gemeinde Abtsgmünd im Ostalbkreis werden auf über 70 Flächen Wildblumen angesät und durch „wilde Flächen“ miteinander vernetzt. In Augsburg ist sogar das Gleisbett der innerstädtischen Straßenbahnen begrünt und Preetz, hoch oben im Norden, macht sich für die Umweltbildung bei Kindern stark – damit bereits die Jüngsten den Wert der biologischen Vielfalt verstehen lernen.

Die Auszeichnung der Kommunen konnte dieses Jahr leider nicht auf einem großen Fachkongress stattfinden, stattdessen wurden die Gewinner durch eine bundesweite Pressemitteilung bekannt gegeben.

[Mehr zu den ausgezeichneten Städten und Gemeinden](#) unter [Zertifizierte Kommunen: Label 2020-2023](#)

Der Wert der Natur

Gerade in Zeiten der Pandemie wird deutlich, welchen Stellenwert Natur für uns hat. Viele Menschen wurden im eigenen Garten aktiv: Obst und Gemüse anbauen und ernten, Vögel und Insekten beobachten – der Garten wird bewusster wahrgenommen und wertgeschätzt. Wer keinen Garten oder Balkon hat, der ist noch viel mehr auf die Stadtnatur mit ihren urbanen Grünflächen angewiesen. Zahlreiche Städte und Gemeinden werden sich ihrer Verantwortung für den Erhalt der biologischen Vielfalt zunehmend bewusst und sind aktiv geworden.

Naturnahe Parkanlagen und zusammenhängende Grünzüge oder gemischte Baumalleen, heimische Sträucher und Staudenpflanzungen sowie artenreiche Wiesenflächen schaffen ein attraktives und gesundes Wohnumfeld. Gleichzeitig bietet dieser Strukturreichtum wertvolle Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Um dieses Potenzial zu entwickeln und biologische Vielfalt im urbanen Raum zu fördern, bedarf es einer ökologisch ausgerichteten Pflege zum Beispiel durch ökologische Mähverfahren oder den Erhalt wertvoller Totholzbiotope. Begleitende Aktionen der Kommunen wie Hinweisschilder, Baumpflanzaktionen und Grünpatenschaften fördern die Akzeptanz für mehr Natur in der Stadt.

Das Label „StadtGrün naturnah“

Das Label „StadtGrün naturnah“ zeichnet vorbildliches Engagement in Sachen naturnaher Grünflächengestaltung

und -pflege aus und macht dies bundesweit sichtbar. Das aktuelle Label gilt für den Zeitraum 2020 bis 2023 und kann nach drei Jahren durch eine Rezertifizierung erneuert werden. Das Labeling-Verfahren wurde im Projekt „Stadtgrün - Artenreich und Vielfältig“ gemeinsam mit den fünf Pilotstädten Frankfurt am Main, Hannover, Wernigerode, Kirchhain, Neu-Anspach und weiteren Expertinnen und Experten erarbeitet. Grundlage für die Vergabe bildet eine ausführliche Erfassung der bisherigen Aktivitäten und Leistungen der Kommune und eine darauf aufbauende Strategie zur naturnahen Grünflächengestaltung und -pflege. Das Projekt wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) gefördert.

[Mehr zum Label](#)

„Bis 2021 werden wir insgesamt 49 Städte und Gemeinden aus ganz Deutschland labeln. Es ist großartig, wie sich manche Kommunen engagieren und wie durch das Label neue Impulse entstehen. Nicht nur die Städte selbst, sondern auch Menschen, Unternehmen und Institutionen ziehen oft mit eigenen Maßnahmen mit“, schwärmt Projektleiter Dr. Uwe Messer. „Aufgrund des großen Erfolges wird das Projekt voraussichtlich auch nach Ende der Förderung 2021 fortgeführt werden können“, freut sich Messer, „es gibt schon jede Menge Interessierte“.

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: info@kommbio.de

Schwerpunkt

Vier starke Partner für mehr Natur in Dortmund - rund um den Signal Iduna Park und die Westfalenhallen

Grüne Flächen in Stadionnähe und rund um das Veranstaltungs- und Messezentrum gibt es viele, aber sie sind nicht so vielfältig und artenreich wie sie sein könnten. Dies soll sich nun deutlich wandeln. „Dortmund fördert die Biodiversität bereits an vielen Stellen im Stadtgebiet.“, sagt Oberbürgermeister Ullrich Sierau. „Die silberne Auszeichnung für Dortmund beim bundesweiten Wettbewerb ‚StadtGrün naturnah‘ 2019 kommt nicht von ungefähr. In den letzten Jahren wurden stadtweit mehr als 200 Hektar intensiv gemähte Rasenfläche in Wiesenflächen umgewandelt.“. Die Stadt Dortmund – insbesondere das Grünflächen- und das Umweltamt – arbeitet dabei mit vielen Partner*innen zusammen. Mit dabei sind große und kleine Unternehmen (auch städtische) und Vereine. Mit dem heutigen Tag kommen weitere Partner hinzu: Borussia Dortmund, die SIGNAL IDUNA und die Kreis-Imkerschaft. Zunächst hatte das Grünflächenamt lediglich städtische Rasenflächen um SIGNAL IDUNA PARK und Westfalenhallen in den Blick genommen. Doch dann stellte sich heraus, dass es auch bei Borussia Dortmund und SIGNAL IDUNA Pläne und ein großes Bewusstsein für mehr ökologische Nachhaltigkeit gab. So entstand ein abgestimmtes Gesamtkonzept.

Borussia Dortmund bringt sich mit Stiftung und KidsClub ein

Bei Borussia Dortmund wird vor allem die Möglichkeit gesehen, Kinder an die Thematik heranzuführen. Die BVB-Stiftung „leuchte auf“, bisher vor allem im gesellschaftlichen Bereich aktiv, möchte ihr Engagement im Bildungsbereich um ökologische Themen erweitern. Das Projekt soll von den BVB KidsClub-Mitgliedern begleitet werden.

Imker sollen beim Bau von Wildbienenhotels unterstützt werden oder bei Aktionen zur ökologischen Bildung. Bundesweit hat der KidsClub 22.000 Mitglieder bis 14 Jahren. Alle Aktionen werden redaktionell begleitet und auf den KidsClub-Kanälen veröffentlicht. Auch Maskottchen EMMA wird als bekannteste Biene Deutschlands ihre Reichweite in den sozialen Kanälen (Facebook: 270.000 Follower / Instagram 70.000 Follower) nutzen, um auf den Bienenchutz und die Lebenswelt der Honig- und Wildbienen aufmerksam zu machen. „Uns ist bewusst, dass auch wir einen ökologischen Einfluss haben. In unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist fest verankert, dass wir unseren ökologischen Fußabdruck verbes-

nervölker, die auf dem Gelände angesiedelt wurden. Um die Artenvielfalt noch besser zu fördern, soll das Gelände mit heimischen Pflanzen sowie gezielten Natur-Modulen zu einem naturnahen und ökologisch wertvollen Lebensraum ausgebaut werden. „Durch die naturnahe Gestaltung der Grünflächen auf unserem Betriebsgelände schaffen wir nicht nur wertvolle Lebensräume für heimische Tierarten, sondern gleichzeitig ein erlebnisreiches und angenehmes Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeitenden“, sagt Ulrich Leitermann, Vorstandsvorsitzender der SIGNAL IDUNA Gruppe.

Imker*innen beteiligen sich mit Grünem Klassenzimmer

Die Dortmunder Kreis-Imkerschaft, insbesondere der Imkerverein Dortmund-Kurl, hat sich mit eigenen Ideen eingebracht. Um das Thema Bienen und Wildbienen noch stärker in der Wahrnehmung der Öffentlichkeit zu verankern, besteht der Wunsch ein Bieneninformationszentrum zu entwickeln. Ein Klassenzimmer unter freiem Himmel, ein Bienenlehrpfad und anderes kann hier in Zusammenarbeit mit Borussia Dortmund entwickelt werden. Die Imker*innen haben bereits gemeinsam mit dem Grünflächen- und dem Umweltamt der Stadt Dortmund, mit Bürger*innen, Schulen und Kindergärten Blühflächen angelegt, gepflegt und in mehrjährige Blühwiesen transformiert. Der Verein bietet überdies allen Dortmun-

der*innen fachkundige Beratung an, denn jeder und jede kann einen Beitrag leisten – und sei es nur mit dem Balkonkasten. Dafür haben sich einige Imker*innen zu Bienenweidenfachberater*innen ausbilden lassen. Auch Workshops zum Bau von Wildbienen-Behausungen mit Holz und Ton sind beliebte Angebote.

[Mehr zum Thema](#)

Autor Christian Schön, Stadt Dortmund.
Geändert durch Stefanie Herbst.

Foto Roland Gorecki, Dortmund-Agentur



v.l.n.r.: OB Ullrich Sierau, Ulrich Leitermann (Vorstandsvors. SIGNAL IDUNA Gruppe), Carsten Cramer (Geschäftsführer Borussia Dortmund u. Vorstand BVB-Stiftung „leuchte auf“), BVB-Maskottchen EMMA, Siegfried Rinke (Vertreter Kreis-Imkerschaft)

sern wollen“, erläutert Carsten Cramer, Geschäftsführer von Borussia Dortmund und Stiftungsvorstand BVB-Stiftung „leuchte auf“.

Naturnahes Stadtgrün am Gebäudekomplex von SIGNAL IDUNA

Das Betriebsgelände der SIGNAL IDUNA Gruppe zeichnet sich mit seinem alten Baumbestand schon jetzt dadurch aus, dass zahlreichen Tierarten wichtige Nahrungsquellen und Fortpflanzungsmöglichkeiten geboten werden. Mit dazu gehören bereits seit 2018 elf Bie-

Aus den Bündniskommunen

Neue Ausgabe der „Bad Saulgauer Gartenfibel“



Bereits die dritte Auflage dieser Broschüre ist im Juli erschienen! Sie beschreibt worauf man beim Anlegen eines Naturgartens achten sollte. Es werden Staudengärten, Nutzgärten und Kräutergärten vorgestellt und entsprechende Pflanzlisten präsentiert. Ebenso werden verschiedene Gartenelemente wie Mauern und Steinhäufen, Fassaden- und Dachbegrünung, Hochbeete, Blumenwiesen und Miniteiche aufgegriffen. Bad Saulgau selbst hat im letzten Jahr unser „StadtGrün naturnah“ Label in Gold gewonnen, ebenso wie die Goldmedaille des Wettbewerbs „Entente Floral Europe“.

[Mehr zum Thema](#)

Wissenschaftliche Abhandlung zum Schwerpunktthema im Newsletter 3/2020 - Förderung der biologischen Vielfalt und gleichzeitige Kostensenkung in Riedstadt

Innerhalb eines Zeitraumes von zehn Jahren wandelte der Bauhof typisches Abstandsgrün aus nicht heimischen Ziersträuchern wie Schneebeere, Heckenmyrte oder Zwergmispel in artenreiche Wiesen um. Anhand eines Monitorings wurden die 13 wichtigsten in Deutschland vorkommenden Gliederfüßer (Arthropoden) wie Heuschrecken, Käfer und Ameisen, auf den ursprünglichen Gehölzpflanzungen und später auf den neu angelegten Wildblumenwiesen im Straßenbegleitgrün unter die

Lupe genommen. Die wissenschaftlichen Ergebnisse finden Sie unter folgendem Link.

[Mehr zum Thema](#)

„Lippes lebendige Vielfalt“ - Biodiversitätsstrategie des Kreis Lippe

Über 130 Ziele und Maßnahmen zur Förderung und zum Erhalt der biologischen Vielfalt Lippes hat der Kreis festgelegt. Es sollen neue Lebensräume geschaffen werden. Dazu wird das Ansäen größerer Wiesenbereiche finanziell unterstützt. Mit den lippischen Kommunen ist die Fortsetzung des Bündnisses „Blühende Landschaft Lippe“ geplant. Zudem sollen blütenreichere Straßen- und Wegränder ermöglicht werden. Ebenso sollen Kleingewässern neu angelegt werden. Zusätzlich stehen zwei Hotspots der Biodiversität im Mittelpunkt der Strategie. Das Naturschutzgroßprojekt Senne und Teutoburger Wald wird unter der Federführung des Kreises fortgeführt und perspektivisch zum „Ur.Land“ erweitert.

[Download](#)

Rückgewinnung und ökologische Optimierung kommunaler Flächen

Im Kreis Soest zeigten geodatengestützte Analysen in der Vergangenheit, dass viele kommunale Saumstrukturen wie Wegränder und Grünwege potenziell überackert sind. Ziel ist es, das Naturschutzpotenzial der eigentlich vorhandenen öffentlichen Flächen zu nutzen und entsprechend naturschutzfachlicher Entwicklungsziele einzusetzen. Beteiligt sind an diesem Projekt fünf Städte und Gemeinden, darunter auch das Bündnismitglied Gemeinde Wickede aus Nordrhein-Westfalen.

[Mehr zum Thema](#)

Bonn - Immaterielles Erbe Friedhofskultur

Die Friedhöfe der Stadt Bonn stehen ab sofort im Zeichen des immateriellen Erbes Friedhofskultur. Mit dem Südfriedhof hat die Stadt Bonn für die Aktion „Friedhöfe auszeichnen“ einen Friedhof ausgewählt, auf dem die Entwicklung dieses Kulturerbes auch mit aktueller Bestattungskultur weitergeht.

Denn auch in Bonn entscheiden sich immer mehr Menschen für eine Urnenbestattung, wodurch weniger Flächen für Erdbestattungen benötigt werden. Dies bietet das Potenzial, die Bedeutung der Friedhöfe für den Naturschutz und als Ort der Biodiversität weiter zu stärken. Auf dem Bonner Südfriedhof hat das Amt für Stadtgrün bereits 15.000 Quadratmeter ungenutzte Rasen in artenreiche Blühflächen umgewandelt. Auch auf anderen Bonner Friedhöfen sollen in Zukunft ungenutzte Areale in artenreiche Wiesen umgewandelt werden.

[Mehr zum Thema](#)

Stadtbeete Puchheim

Die Stadt führt seit Jahren zahlreiche Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt durch. Dazu zählen ein Stadtnaturpfad mit Informationen zu den Stadtbeeten, Wild- und Honigbienen, Magerwiesen und Gebäudebegrünung mit entsprechendem Anschauungsmaterial. Das Projekt *Stadtbeete Puchheim* wurde mit der UN Dekade für biologische Vielfalt im Sonderwettbewerb *Soziale Natur - Natur für alle* ausgezeichnet. Im Rahmen des Projektes sind auf kommunalen Flächen Hochbeete, Äcker und Streuobstwiesen entstanden, und stehen jedem Puchheimer für den Eigenbedarf zur Verfügung. Ebenso erschienen sind die Broschüre *Mehr Arten im Garten*, ein Stadtplan zu den Stadtbeeten und Postkarten mit Insektenmotiven und Gartentipps.



[Mehr zum Thema](#)

Wertheim setzt auf Zusammenarbeit

Der Waldkindergarten Waldenhausen beteiligt sich am Projekt *StadtGrün naturnah* und will so auch Vorbild für private Gärtner sein. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Markus Herrera-Torrez warfen die Kinder selbst gemachte Samenbomben aus. Ebenso wurde ein Ideenwettbewerb ausgeschrieben: Die Bürgerschaft wird dabei aufgerufen Entwürfe für die Beschilde- rung der Grünflächen einzureichen.

Hagen wird pestizidfreie Kommune

Bei der zukünftigen Verpachtung kom- munalen Flächen für eine landwirt- schaftliche Nutzung wird im Pachtver- trag ein Verbot von Pflanzenschutzmit- teln angestrebt. Zudem fordert die Stadt ihre Tochterunternehmen mit kommunaler Mehrheitsbeteiligung zur Bewirtschaftung ohne Pestizide auf.

[Mehr zum Thema](#)

Ausschreibungen

Richtlinie zur Förderung von Projek- ten zum Thema „Zukunftsstadt Goes Europe“

Die Förderrichtlinie ist Teil der Leit- initiative „Zukunftsstadt“ des Rah- menprogramms „Forschung für Nach- haltige Entwicklung“ sowie der Inno- vationsplattform Zukunftsstadt und Teil des Förderprogramms „Die euro- päische Innovationsunion – Deutsche Impulse für den Europäischen For- schungsraum“. Sie soll dazu dienen, die Kooperation zwischen Kommunen in Europa zu stärken und im Rahmen der europäischen Zusammenarbeit Städte in Europa auf einer prakti- schen Ebene zu unterstützen. Das BMBF priorisiert im Rahmenpro- gramm „Forschung für Nachhaltige Entwicklung“ innerhalb der Leitinitia- tive Zukunftsstadt anwendungsnahe Forschung für eine nachhaltige Stadt- entwicklung. Die Innovationsplat- form Zukunftsstadt soll dazu beitra- gen, Forschung in die kommunale Praxis zu übertragen. Dafür soll der Austausch zur Forschung für eine nachhaltige Stadtentwicklung voran- getrieben und ein Marktplatz ge- schaffen werden, der die erfolgrei- chen Lösungen aufzeigt und bei der

Umsetzung vor Ort unterstützt.

[Mehr zum Thema](#)

Publikationen

Mehr biologische Vielfalt in Städten und Gemeinden - Eine Arbeitshilfe zur Erstellung kommunaler Biodiver- sitätsstrategien

Im Projekt UrbanNBS wurde mit den Modellstädten Bielefeld und Heidel- berg erprobt, wie die Erstellung einer kommunalen Biodiversitätsstrategie gelingen kann.

Die Druckausgabe der Broschüre kann kostenfrei bei wieland@duh.de bestellt werden.



Mehr biologische Vielfalt in Städten und Gemeinden – Eine Arbeitshilfe zur Erstellung kommunaler Biodiversitätsstrategien. UrbanNBS-Team (Hrsg.). 2020. Radolfzell, DUH.

[Zum Download](#)

Fachbericht Bienenweide

Der FLL-Arbeitskreis Bienenweide hat unter der Leitung von Frau Dr. Ingrid Illies im August 2020 nach mehrjähriger gründlicher Erarbeitung den Fachbe- richt Bienenweide veröffentlicht. Die Publikation handelt jedoch nicht nur von der Honigbiene, wie der Kurztitel vielleicht vermuten lässt, sondern es wird die Gesamtheit der Blüten besu- chenden Insekten thematisiert.



Fachbericht Bienenweide - Anleitung zur Verbesserung des Tracht- und Lebensrau- mangebotes für Bienen und andere Blüten besuchende Insekten. FFL, 1. Ausgabe 2020. 97 Seiten. 29,90 €.

[Zum Buch](#)

Insektenschutz in der Kommune

Vor dem Hintergrund des Rückgangs der Insektenarten in den letzten Jahr- zehnten haben der Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB) und das Bundesamt für Naturschutz (BfN) die Dokumentation „Insektenschutz in der Kommune“ als Kooperationspartner veröffentlicht.

Gedruckte Exemplare können kosten- frei unter PBox-BfN-Leipzig@BfN.de bestellt werden.



Mewes, M. & Stahmer, J. (2020): Insekten- schutz in der Kommune. Deutscher Städte- und Gemeindebund (Hrsg.). DStGB- Dokumentation No. 155.

[Zum Download](#)

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommmbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:

Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: info@kommmbio.de

Insektenreiche Lebensräume im öffentlichen Grün

Mit dem Handbuch für Kommunen zur Neuanlage und Pflege von öffentlichen Grünflächen und optimalem Insektenschutz liegt eine praxisnahe Anleitung vor, wie Gemeinden und deren Bauhöfe effizient und kostengünstig wertvolle Lebensräume für unsere heimischen Insekten schaffen und erhalten.



Insektenreiche Lebensräume im öffentlichen Grün - Handbuch für Kommunen zur Neuanlage und Pflege öffentlicher Grünflächen. Deutscher Verband für Landschaftspflege e. V. (DVL) (Hrsg.). 2020. Ansbach. Art.-Nr.: P077 P 2020 1B.

[Zum Download](#)

Blühfibel & Insektenfibel

Der Naturpark Neckartal-Odenwald hat besonders für Kinder ansprechende und gleichzeitig informative Broschüren herausgebracht.



Mit [Meine Blühfibel](#) können Kinder die häufigsten Wildblumen der Blühwiese entdecken und erforschen. Zudem wird die wichtige Rolle der Wildblumen als Pollen- und Nektarlieferanten beschrieben. [Meine Insektenfibel](#) informiert über Insekten im und stellt einige wichtige Insektengruppen mit häufigen Beispielen vor.

[Zu den Büchern](#)

Meise mag Melisse



Meise mag Melisse. Mit den richtigen Pflanzen Lebensräume schaffen für Insekten, Vögel & Co. Elke Schwarzer. 2020. 128 S., 110 Farbfotos, Klappenbroschur. ISBN 978-3-8186-0925-2. € 16,95.

[Zum Buch](#)

Sonstiges

Projekt „Wege in Niedersachsen“

Das Projekt „Wege in Niedersachsen“ (W i N) des Niedersächsischen Heimatbundes e.V. (NHB) wird als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet. Das Projekt hat zum einen die breite Sensibilisierung für einen gerechten Umgang mit Wegen in Feld und Flur zum Ziel. Zum anderen soll exemplarisch ein Zukunftskonzept für die landwirtschaftlichen Wege entwickelt werden, das Wirtschaftlichkeit und den Schutz der biologischen Vielfalt zusammenbringt.

[Mehr zum Thema](#)

BlütenBunt-InsektenReich – Erhalt und Förderung blütenbesuchender Insekten und ihrer Lebensräume

Das Verbundprojekt „BlütenBunt-InsektenReich“ kombiniert das Fachwissen dreier Verbundpartner, um Maßnahmen zur Schaffung insektenfreundlicher Lebensräume in städtischen und ländlichen Räumen mit Bildung, Bürgerwissenschaften (Citizen Science), unter breit angelegter Beteiligung verschiedener Akteursgruppen und der Bevölkerung zu verbinden.

[Mehr zum Thema](#)

VielfalterGarten – Bildung und Kommunikation für Tagfalterarten in Leipzig

Bürgerwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler – sogenannte Citizen Scientists – erhalten im Rahmen des Projektes umfassende Informationen über das Aussehen, die Vielfalt und die Ökologie heimischer Schmetterlingsarten. Mit diesem Wissen können sie sich aktiv an der Beobachtung und der Schaffung von Lebensräumen für Tagfalter im urbanen Raum beteiligen und ihre Kenntnisse an andere weitergeben.

[Mehr zum Thema](#)

Tausende Gärten - Tausende Arten

Gärten, Balkone sowie Grün- und Freiflächen bergen enorme Potenziale für die biologische Vielfalt in Deutschland. Ziel des im Bundesprogramm *Biologische Vielfalt* geförderten Projekts "Tausende Gärten – Tausende Arten" ist es deshalb, alle Menschen bundesweit für mehr Artenvielfalt in Privatgärten und auf öffentlichen Flächen zu begeistern und gemeinsam mit Gärtnereien und Saatgutbetrieben die naturnahe Gartengestaltung mit heimischen Wildpflanzen populärer zu machen.

[Mehr zum Thema](#)

Main.Kinzig.Blüht.Netz.

Straßen- und Wegränder, Feldraine, Böschungen und nicht genutzte Restflächen können in Siedlungsgebieten und intensiv genutzten Agrarlandschaften je nach Gestaltung und Pflege wichtige Lebensräume für heimische Wildpflanzen und Tierarten – insbesondere Insekten – darstellen. Im Projekt „Main.Kinzig.Blüht.Netz“ setzt sich der

Main-Kinzig-Kreis in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband Main Kinzig Kreis e.V. dafür ein, dass solche überwiegend in der öffentlichen Hand befindlichen Bereiche im gesamten Landkreis zu ökologisch wertvollen Lebensräumen umgewandelt, miteinander vernetzt und anschließend langfristig erhalten werden.

[Mehr zum Thema](#)

Stadt.Land.Biene – Wir geben Wildbienen ein Zuhause

Der BUND Sachsen wurde mit dem UN-Preis für biologische Vielfalt für das Projekt "Stadt.Land.Biene – Wir geben Wildbienen ein Zuhause" ausgezeichnet. Ziel ist es durch Modellflächen und Öffentlichkeits- sowie Ehrenamtsarbeit Kommunen im ländlichen Raum zu einer wildbienenfördernden und naturnahen Bewirtschaftung ihrer Grün- und Freiflächen zu motivieren.

[Mehr zum Thema](#)

„Natürlich Bayern – insektenreiche Lebensräume“

Das Projekt „Natürlich Bayern – insektenreiche Lebensräume“ des Deutschen Verbands für Landschaftspflege (DVL) ist als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet worden. Dafür werden bis 2023 vor allem kommunale Flächen mit gebiets-eigenem Saat- und Pflanzgut zu artenreichen Lebensräumen für Insekten aufgewertet. Darüber hinaus werden die Mitarbeitenden der Kommunen über insektenfreundliche Lebensräume und deren Pflege geschult und beraten, um den Kommunen eine Umstellung der Flächenpflege zu erleichtern.

[Mehr zum Thema](#)

Bündnis engagiert sich im FLL-Arbeitskreis „Biodiversität“

Die Forschungsgesellschaft Landschafts-entwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL) erarbeitet und veröffentlicht normative und informative Schriften für die tägliche Arbeit von Planern, Ausführenden und Sachverständigen in der grünen Branche. Im September 2020 gab es die erste konstituierende Sitzung für den neuen Arbeitskreis unter dem Arbeitstitel

„Naturnahe Gärten/Biodiversität“ in Bonn. Unter Vertretern der Verbände vertritt Dr. Uwe Messer das Bündnis. Als Leiterin des Arbeitskreises wurde Theresia Edelmann von der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, Veitshöchheim, gewählt. Zur nächsten Sitzung im Januar soll der Titel der Publikation, die frühestens in zwei Jahren erscheinen soll, feststehen. Denn entgegen des Arbeitstitels geht es vorwiegend um Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität in öffentlichen und halböffentlichen Freiflächen, weniger um naturnahe Gärten.



FLL-Arbeitskreis „Biodiversität“ – jetzt mit Engagement des Bündnisses

Veranstaltungen

>> Durch die Folgen der Corona-Pandemie werden vermutlich einige der folgenden Veranstaltungen abgesagt oder finden online statt. Bitte erkundigen Sie sich direkt bei den Veranstaltern nach dem aktuellen Stand! <<

Bürgerbeteiligungsprozesse in der Stadtentwicklungsplanung: Kommunikation zwischen Vertrauenskrise und Konflikten

28. Oktober 2020 online

Ziel des Online-Seminars ist es der Frage nachzugehen, welche Ursachen die Vertrauenskrise zwischen Politik, Verwaltung und der Öffentlichkeit hat um darauf aufbauend Maßnahmen zu identifizieren, die das Vertrauensverhältnis wieder stärken können. Darüber hinaus wird erörtert, wie unterschiedliche Inte-

ressenlagen in Planungsprozessen ausreichend berücksichtigt werden können und gleichzeitig ein sachlicher, konstruktiver und ergebnisorientierter Dialog ermöglicht wird.

[Mehr zum Thema](#)

Urbane Pflanzen Konferenz 2020

28. - 29. Oktober 2020 in Braunschweig

Die Selbstversorgung mit Gemüse, Obst und Kräutern liegt voll im Trend! Haus, Kleingärten, Balkone, Straßenzüge und Parks werden zum Experimentierraum. Neue soziale Gemeinschaften und Netzwerke bilden sich. Wieviel wächst auf engem Raum? Gibt es sogar Überfluss? Wie wird er verteilt? Wieviel braucht die Stadt denn überhaupt? Woher gibt es Tipps für erfolgreiches Gärtnern? Wie wichtig ist Gärtnern im öffentlichen Raum? Wer trägt dort die Initiative? Was können wir tun, damit alle erfolgreich gärtnern? All das und noch viel mehr wollen wir in Vorträgen erörtern und in Workshops diskutieren.

[Mehr zum Thema](#)

Technik der Großbaumpflege Modul II (Kronensicherungen)

30. Oktober 2020 in Warendorf

Das Modul gibt einen Überblick über die Auswahl verschiedener Kronensicherungssysteme und deren fachgerechten Einbau.

[Mehr zum Thema](#)

Integration von Artenhilfsmaßnahmen in die ackerbauliche Produktionsfläche

02. November 2020 in Köllitsch

Ziel der beiden im Rahmen der Tagung vorgestellten Forschungsprojekte ist es, Habitatstrukturen auf dem Acker zu schaffen, die die biologische Vielfalt (u. a. Spinnen, Vögel sowie Ackerwildkräuter und blütenbesuchende Insekten) fördern. Es wurden Artenhilfsmaßnahmen konzipiert, die auf ihre biodiversitätsfördernde Wirkung und agrartechnische Umsetzbarkeit hin geprüft wurden.

[Mehr zum Thema](#)

Baumpflege und Artenschutz

03. November 2020 in Heidelberg

Dieser Workshop soll helfen, das Spannungsfeld zwischen Anforderungen an die Verkehrssicherheit auf der einen und den Belangen des Artenschutzes auf der anderen Seite abzubauen. Es werden zunächst rechtliche Zusammenhänge insbesondere in Bezug auf den Umgang mit geschützten Arten angesprochen. Darüber hinaus werden biologische Zusammenhänge, einige Beispiele relevanter Arten und Erkennungsmerkmale von Habitatstrukturen erarbeitet. Schließlich gibt es konkrete Handlungshilfen für die tägliche Arbeit.

[Mehr zum Thema](#)

Schadsymptome erkennen und bewerten

04. November 2020 in Heidelberg

Baumkontrolleure werden stets mit den unterschiedlichsten, zum Teil auch bisher unbekannten und neuen Schadsymptomen, Schädlingen und Krankheiten konfrontiert. In diesem eintägigen Seminar wird die Beurteilung von Schäden, Schaderregern und Schadsymptomen hinsichtlich Art und Umfang, aber auch in ihren Wechselwirkungen behandelt.

[Mehr zum Thema](#)

Grünordnungsplan - Ein Instrument mit Zukunft

09. November 2020 in Berlin

Der Grünordnungsplan stellt Ziele, Erfordernisse und Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege für Teile eines Gemeindegebiets dar - in der Regel für den Geltungsbereich eines Bebauungsplans. Auch wenn der Grünordnungsplan ein bislang weniger beachtetes Planungsinstrument ist, kann er bei steigenden Nutzungskonkurrenzen in Städten als freiraumplanerischer und naturschutzfachlicher Beitrag für eine integrierte Stadtentwicklung an Bedeutung gewinnen.

[Mehr zum Thema](#)

Sachkunde im Pflanzenschutz

12. November 2020 in Heidelberg

Bei der Pflege öffentlicher Grünanlagen werden kommunale Mitarbeiter immer

wieder mit neuen und unbekannten Schad- und Krankheitsbildern konfrontiert. Um einen kompetenten Umgang damit gewährleisten zu können, bietet die Gartenakademie Baden-Württemberg e.V. die Fortbildung Sachkunde im Pflanzenschutz für kommunale Bedienstete an.

[Mehr zum Thema](#)



In Augsburg wurden im Stadtgebiet neue Lebensräume für Insekten geschaffen.

Stauden und Gräser - Pflanzen und Pflegen im privaten und öffentlichen Raum

12. November 2020 in Großbeeren

In diesem Seminar werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede privater und öffentlicher Gestaltungen und Staudenpflanzungen hinsichtlich Anlage, Pflege, Ästhetik, Nachhaltigkeit und ökologischem Wert dargestellt und diskutiert.

[Mehr zum Thema](#)

Staudenmischungen für das Öffentliche Grün

12. - 14. November 2020 in Grünberg

Vielerorts findet man nur monotone Bodendecker- oder Rasenflächen, die regelmäßig gemäht, gedüngt und gewässert werden müssen. Bei der Gestaltung repräsentativer Grünflächen setzt man zumeist auf kurzlebige Saisonpflanzen. Jedoch ist das mehrmalige

Bepflanzen im Jahr und die intensive Pflege für die öffentliche Hand kaum mehr finanzierbar. Abwechslungsreiche Staudenpflanzungen sind im öffentlichen Raum eine Seltenheit. Das Argument der zu hohen Pflege- und Unterhaltskosten von Staudenpflanzungen ist längst widerlegt. Die Lösung heißt: Fachgerecht geplante und ausgeführte Staudenmischpflanzungen.

[Mehr zum Thema](#)

Gehölz- und Staudentage

22. - 25. November 2020 in Grünberg

Die Gehölz- und Staudentage sind eine Kooperationsveranstaltung vom Bund deutscher Baumschulen, Bund deutscher Staudengärtner und der Bildungsstätte Gartenbau. Unter der Leitung von Claus Heuvelmann berichten Referenten über aktuelle Themen der Stauden- und Gehölzverwendung sowie -vermarktung.

[Mehr zum Thema](#)

Artenschutz und Baumpflege

23. November 2020 in Reinbek

Der Naturschutz in urbanen Landschaften hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. So muss gleichzeitig der Sicherheit des öffentlichen Verkehrs und den Belangen des Arten- und Naturschutzes Rechnung getragen werden. Wie können die Beteiligten aus den Bereichen Baumkontrolle und -pflege, sowie Verwaltung und Planung relevante Strukturen erkennen und entsprechend handeln? Auf Basis welcher rechtlichen Grundlagen werden Entscheidungen getroffen? Und welche Möglichkeiten zur Arbeit am Baum ergeben sich unter Berücksichtigung des Artenschutzes?

[Mehr zum Thema](#)

Artenschutz und Baumpflege

24. November 2020 in Reinbek

Der Naturschutz in urbanen Landschaften hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. So muss gleichzeitig der Sicherheit des öffentlichen Verkehrs und den Belangen des Arten- und Naturschutzes Rechnung getragen werden. Wie können die Beteiligten aus den Bereichen Baumkontrolle und -pflege, sowie Verwaltung und Planung

relevante Strukturen erkennen und entsprechend handeln? Auf Basis welcher rechtlichen Grundlagen werden Entscheidungen getroffen? Und welche Möglichkeiten zur Arbeit am Baum ergeben sich unter Berücksichtigung des Artenschutzes?

[Mehr zum Thema](#)

24. Forum Stadtgrün: Stadtgrün im Klimawandel

26. November 2020 in Dresden

Der Bedarf an Informationen, Lösungsmöglichkeiten und Erfahrungsaustausch ist bei allen, die mit Stadtgrün zu tun haben, groß. So widmet sich das Forum Stadtgrün in diesem Jahr dem Thema Stadtgrün im Klimawandel. Die Konzeption der Tagung sieht vor, die komplexen Probleme so umfassend wie möglich aus vielen Blickwinkeln zu betrachten, sie gemeinsam zu diskutieren und den Zuhörern praktische Empfehlungen, Inspiration, Lösungswege und wertvolle Kontakte zu vermitteln.

[Mehr zum Thema](#)

Vortragsreihe "Internationale Landschaftsarchitektur"

26. November 2020 online

Öffentliche Freiräume und anspruchsvolles Grün prägen maßgeblich die Lebensqualität in Städten sowie im ländlichen Raum. Die Folgen des Klimawandels wirken sich in dichtbesiedelten Räumen ebenso aus wie in weniger stark bebauten Gebieten. Zur Entwicklung einer nachhaltigen Baukultur muss sich die Gesellschaft verstärkt mit der umweltbedingten Verletzlichkeit dieser Systeme beschäftigen. Die Notwendigkeit neuer Mobilitätskonzepte, die landschaftsgestalterische Einbindung von Infrastrukturen und die Sicherung wertiger mikroklimatischer Verhältnisse sind dabei wichtige Themen.

[Mehr zum Thema](#)

Gehölze und Bäume für das öffentliche Grün: Was pflanzen wir in der Zukunft?

27. - 29. November 2020 in Grünberg

Lernen Sie in unserem Seminar, wie man mit standortgerechter Pflanzenauswahl sowie einer guten gestalterischen und funktionsgerechten Planung und Umsetzung gute Argumente für die Verwendung von Gehölzen im öffentlichen Grün schafft und lernen Sie neue Gehölz- und Stadtbaumarten kennen, die als künftige Alternativen zum Einsatz kommen können.

[Mehr zum Thema](#)

Deutsche Forum Kulturlandschaft

11. Dezember 2020 in Berlin

Die Veranstaltung richtet sich vor allem an engagierte Personen sowie Vertreter von Verbänden, Institutionen oder Stiftungen, die in dem Themenbereich Kulturlandschaft tätig sind. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Weitere Informationen zu den Schwerpunktthemen der Veranstaltung werden noch bekannt gegeben.

[Mehr zum Thema](#)



Herbstliche Grüße aus der Geschäftsstelle in Radolfzell.

Impressum

Redaktion

Stefanie Herbst

Bilder

© Berlin wird Mitglied: Stadt Berlin Sen.UVK

© Gold-Kommunen: Gemeinde Abtsgmünd, Christian Hahn/Stadt Augsburg, kommbio/Stefanie Herbst (Rathaus Preetz)

© FFL-Arbeitskreis „Biodiversität“: kommbio/Uwe Messer

© Augsburg: Ruth Plössel

© Herbstliche Grüße: Stefanie Herbst

Herausgeber

Kommunen für biologische Vielfalt e.V.

Fritz-Reichle-Ring 2 | 78315 Radolfzell

Tel.: +49 7732 999536-2

Fax: +49 7732 9995-77

www.kommbio.de | info@kommbio.de

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:

Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: info@kommbio.de